

Marokko

Nawal Benaissa

Schikanen gegen soziale Aktivistin



Hirak-Bewegung

In der berbersprachigen Rif-Region in Nordmarokko entstand die soziale Protestbewegung Hirak nach dem Tod eines Fischhändlers, der im Oktober 2016 von einem Müllwagen zerquetscht wurde, als er Fisch holen wollte, den die Behörden konfisziert hatten.

Nawal Benaissa, eine 37-jährige Mutter von vier Kindern, schloss sich der Hirak-Bewegung an. Bei ihren öffentlichen Auftritten und in den sozialen Medien setzt sie sich für soziale Gerechtigkeit und bessere Gesundheitsleistungen in der Rif-Region ein, wo sich viele Menschen von der Regierung vergessen fühlen.

Für eine bessere Zukunft

Die Regierung ging hart gegen die Mitglieder der Hirak-Bewegung vor. Hunderte Unterstützer*innen wurden verhaftet, darunter Dutzende Kinder.

Auch Nawal Benaissa wird schikaniert. Innerhalb von vier Monaten wurde sie vier Mal verhaftet, und sie wurde aufgefordert, ihr Facebook-Profil mit 80.000 Follower*innen zu schließen. Im Februar 2018 wurde sie zu einer bedingten Haft von zehn Monaten und einer Geldstrafe verurteilt. Sie zog in eine andere Stadt, um der dauerhaften Überwachung zu entkommen.

Appellieren Sie an die Behörden.

Fordern Sie ein Ende der Schikanen gegen Nawal Benaissa.

Adresse

Department of the Head of Government
Palais Royal Touarga
Rabat
MOROCCO
Facebook: www.facebook.com/cg.gov.ma
Twitter: @ChefGov_ma

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

an Nawal Benaissa auf Französisch, Englisch oder Deutsch.

Nawal Benaissa
c/o Amnesty International Morocco
20 rue Ouargha appartement 5 Agdal
10000 Rabat – Morocco

Textvorschlag

Englisch:

Dear Nawal,
We send you our greetings of solidarity.
Please be assured that there are people around the globe who stand by you.

Deutsch:

Liebe Nawal!
Wir senden Dir unsere Solidaritätsgrüße.
Sei versichert, dass es auf der ganzen Welt Menschen gibt, die Dich unterstützen.

Nawal Benaissa

*„Ich konnte nicht akzeptieren, wie die Menschen in meiner Region behandelt wurden. [...] Als [...] Aktivist*innen die Hirak-Bewegung [...] zu gründen begannen, fühlte ich das Bedürfnis, mich anzuschließen, um meiner Stimme Gehör zu verleihen. [...] Ich ging von der Küche auf die Straße, um universelle Menschenrechte einzufordern.“*

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

